

## **Aktionstag „Familienbewusste Personalpolitik“ am 22. März 2018 im Katholisch-Sozialen Institut, Siegburg**

### **Begrüßung**

**Judith Schiementz**

**Leiterin Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg**

Guten Tag liebe Gäste!

Ich begrüße Sie ganz herzlich im Namen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg zum Aktionstag familienbewusste Personalpolitik im Katholisch Sozialen Institut auf dem Michaelsberg.

Mein Name ist Judith Schiementz, ich bin die Leiterin des Kompetenzzentrums, welches ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg Kreises ist und wir werden gefördert vom Land NRW und der Europäischen Union.

Kooperationspartner heute sind: die IHK Bonn/Rhein-Sieg, die Handwerkskammer zu Köln, die Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg, die KOFA und das Bündnis für Fachkräfte Bonn/Rhein-Sieg. Herzlichen Dank schon mal an dieser Stelle für Ihre Unterstützung.

Ziel des Kompetenzzentrums ist es, einen Beitrag zur beruflichen Chancengleichheit von Frauen und Männern zu leisten, die Erwerbsbeteiligung von Frauen nachhaltig zu steigern und eine zukunftsorientierte Personalpolitik in regionalen Unternehmen zu unterstützen. Als Service- und Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen arbeiten wir mit den regionalen Arbeitsmarktakteurinnen und -akteuren zusammen.

Wir lesen, hören und viele von Ihnen erleben täglich den Fachkräftemangel. Gleichzeitig höre ich sowohl von jungen Müttern und den sogenannten Midagerinnen, dass sie keine Arbeit finden oder nur unter ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie haben den Eindruck als ob Teilzeitarbeiter\*innen ein Makel anhaftet. Dabei steht fest, dass Teilzeitarbeiternehmer- und Arbeitnehmerinnen hochgradig zuverlässig und effizient arbeiten. In vielen Branchen gibt es derzeit kaum noch gute Köpfe. Umso verrückter ist es die Kompetenzen der weiblichen Fachkräfte nicht zu nutzen.

In diesem Kontext ist es unerlässlich, dass sich Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen den veränderten Vorstellungen, Bedürfnissen und Ansprüchen der aktiven aber auch der künftigen Belegschaften anpassen. Die Zeiten, in denen die Arbeit den Wichtigsten Inhalt des Lebens ausmachte und es schick war 50-80 Stunden in der Woche zu arbeiten, sind mit dem Verfallsdatum von vorgestern versehen. Mit Nichten entscheidet nur noch die Höhe des Gehalts oder die Position im Unternehmen über die Annahme eines Jobs. Vielmehr spielt heute ins-

besondere die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben eine entscheidende Rolle. Nicht nur Familie sondern auch sonstige private Interessen wie Sport, Ehrenamt und andere Hobbies sollen und müssen im Leben von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Platz finden.

Die sogenannte Work-Life Balance muss einfach stimmen. Auf all diese Entwicklungen können und müssen Arbeitgebende reagieren um wettbewerbsfähig zu bleiben. Denn nur wenn Sie ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mitnehmen auf die Reise in die Zukunft des stattfindenden Wandels, dann werden sie erfolgreich bleiben oder noch erfolgreicher werden. Schaffen Sie gute und faire Arbeitsbedingungen um für Ihre derzeitigen und künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiv zu sein. Und nutzen Sie das große Potential der best ausgebildeten Frauengeneration für Ihre Wertschöpfungskette; in dem Sie sie entsprechend ihrer Qualifikationen einsetzen und auch vergüten.

Enden möchte ich mit einem ca. 2500 Jahre alten Zitat von Heraklit das aber heute keiner Aktualität entbehrt:  
„Beständig ist nur der Wandel“.

In diesem Sinne wünsche ich uns heute einen anregenden und informativen Tag. Jenseits der Impulse und inhaltlichen Angebote, möchte ich Sie ermuntern sich auszutauschen. Kommen Sie miteinander ins Gespräch zum Beispiel über die Frage was machen Sie und welche personalpolitischen Themen bewegen Sie? Und nun reiche ich das Mikrofon an den Hausherrn dieser wunderschönen Lokation Herrn Dr. Ralph Bergold weiter.  
Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!